

Anonymus 19. Jahrhundert

Collection des plus favoris Ranz de Vaches et autres airs nationaux suisses

für Gesang mit Begleitung des Pianoforte oder der Gitarre

1 **[Huber, Ferdinand Fürchtegott]: Romance favorite du Simmenthal / Was heimelig sig**



☒ [Wyss d. J., Johann Rudolf]: «Was isch doch o das heimelig» (2 Strophen)

KONKORDANZEN

2 **[]: Jodler**



☒ «O Meitschi du bisch selber d'Schuld» / «Ah! de l'enfant de l'Helvétie» (2 Strophen)

3 **[]: Ranz des Vaches d'Interlaken - Des Schweizers Glück**



☒ «Bei uns auf den Alpen da wohnen die Tugend und männlicher Muth» (2 Strophen)

KONKORDANZEN

4 **[Glutz von Blotzheim, Alois Franz Peter]: Das lange Ausbleiben des Frühlings [Op. 13/1]**



☞ [Glutz von Blotzheim, Alois Franz Peter]: «Du Frühelig lirisch neime lang» (2 Strophen)

KONKORDANZEN

5 []: Jodler



☞ «Tra la la la» (ohne weitere Strophen)

V Interlaken: Les soeurs Vanaz, [ca. 1840]

BIBL Frankfurt: Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

BEM «Es war auch die Zeit, die sich in den Saal drängte, wenn ein auswärtiger Künstler auf dem neuen Instrument, der Violoncell-Guitarre», sich hören liess, oder wenn «die beiden jungen Schweizerinnen, Albertine und Cecile Wanaz, 12 und 14 Jahre alt, bei ihrer Durchreise von Paris, wo sie die Königin aufgemuntert und liebkost hat», ein kitschiges Heimatschutzkonzert veranstalteten, in welchem «sie die vorzüglichsten und beliebtesten der Schweizerischen Nationallieder, insbesondere die so berühmten des bernerschen Oberlandes, die Alpenlieder der Brienzermädchen, die Kuhreihen der Oberländer, Appenzeller etc., mit Begleitung des Piano oder der Flöte vortragen werden». «Diese jugendlichen, etwas wilden Stimmen, die Sonderbarkeit ihrer durch die Hirten auf den Alpen gedichteten Melodien, der Anblick dieser Kinder, ihre fremde Tracht und Sprache, waren Quellen neuer Empfindungen. Nichts ist in der bekannten Musik diesen auf den schroffen Felszacken, an dem Rand der Abgründe und der schäumenden Bergwasser der Begeisterung der Liebe oder dem Eindruck der letzten Lawine entfloßenen Gesänge ähnlich...» (Zitate aus der Allgemeinen Schweizer Zeitung, 18. Juni 1835) (aus: Bloesch, Hans: Die Bernische Musikgesellschaft 1815-1915)

Die Ausgabe nennt zwar auf der Titelseite die Begleitung mit Gitarre, das Heft beinhaltet jedoch nur eine Klavierbegleitung.

K «Chantés par Albertine et Cécile Vanaz d'Interlaken aux cours de Paris, Bruxelles, Darmstadt, Saxe-Cobourg-Gotha, Saxe-Meiningen, devant LL. MM. Les Reines de Naples et de Wurtemberg, sur les théâtres de Covent-Garden à Londres, de Weimar, de Francfort, etc. etc. etc.»

LIT H. Bloesch: Die Bernische Musikgesellschaft 1815-1915, S 256-257, a.a.O.

F. de Capitani: Musik in Bern, S. 133-134, a.a.O.